



Deutsch-Französischer Journalistenpreis 2024

Leitfaden für die Vorjury

Liebe Jurymitglieder,

aus den Erfahrungen der Vorjahre haben sich einige Gesichtspunkte ergeben, die für Ihre Entscheidungen von Bedeutung und hilfreich sein können:

1. Die Entscheidungen müssen im Einklang mit den Teilnahmebedingungen stehen; im Zweifelsfall bitte am Text nachprüfen.
2. Das Organisationsteam leitet grundsätzlich *alle* Einsendungen, die formal den Kriterien entsprechen, an die Vorjury weiter.
3. Der Preis ist für alle publizistischen Beiträge offen. Die Ausnahme bilden rein wissenschaftliche Beiträge: „von Wissenschaftlern an Wissenschaftler“.
4. Alle Einreichungen müssen – unabhängig von ihrer Dauer/Länge/Form oder von ihrem Veröffentlichungsweg – gleichwertig bewertet werden.
5. Alle Einsendungen, die den Kriterien des Preises genügen, müssen mindestens fünf Minuten angehört oder angesehen werden.
6. Es können max. fünf Einreichungen sowie Vorschläge für die Kategorie „Jeunes Talents“ und den Spezialpreis von der Vorjury an die Hauptjury weitergeleitet werden (Nominierungen).
7. Die Nominierungen in der Kategorie Newsformate, Dokumentation, Investigation und „Jeunes Talents“ werden veröffentlicht.
8. Die Vorjury sollte bei den Nominierungen – sofern möglich – auf ein annäherndes Gleichgewicht zwischen deutschen und französischen Beiträgen achten.
9. Die Jurymitglieder sind gebeten, ihre Nominierungen für die Hauptjury in einem Protokoll, das der Vorsitzende erstellt, schriftlich festzuhalten. Das Protokoll muss bis spätestens Mitte der auf die Sitzung folgenden Woche vorliegen.
10. Ein Autor, der bereits einen Preis gewonnen hat, kann erneut in die Endauswahl kommen. Allerdings sollte man bei Entscheidungen zwischen gleichwertigen Beiträgen den bislang nicht preisgekrönten Kandidaten vorziehen.

Wenn Sie während Ihrer Arbeit bei der Jury neue Aspekte entdecken, die ein effektiveres Arbeiten ermöglichen, so sind wir für jeden Hinweis dankbar.